

Auerthal-Zeitung.

Lokalblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Klösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel u. Umgegend.

Ersteinst
Mittwoch, Freitags u. Sonntags.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Bringerlohn 1 Mk. 20 Pf.
durch die Post 1 Mk. 25 Pf.

Mit: Deutschem Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
die einpaltige Korpuszeile 10 Pf.,
Zettelfach nach Zeitzellen berechnet.
Bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postankalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 39.

Mittwoch, den 4. April 1894.

7. Jahrgang.

Fortbildungsschule

zu Aue.

Donnerstag, den 5. April a. c. nachmittags 6 Uhr
erfolgt die Aufnahme neuer Schüler in Nr. 17 des Bürgerschulge-
bäude. 3. (Rechter Eingang 1 Treppe.)
Beizubringen ist das Entlassungszeugnis, zu erlegen sind 50 Pfg.
Lesebuchgebühren.
Aue, den 3. April 1894. **Reumeister, Dir.**

Wohnung.

Das II. Obergeschoß in unserem Rathhause ist im Ganzen oder
getheilt zu vermieten und sofort beziehbar.

Gemeinderath Zelle.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist an Wochentagen von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und
verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Die Sparkasse der Stadt Löbnitz

verzinst die Einlagen mit 3 1/2 % und ist jeden Wochentag Vormittags von 8—12 Uhr und
Nachmittags von 2—5 Uhr geöffnet, expedirt auch brieflich.

Bestellungen

auf die

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)

für das 2. Quartal 1894

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Aus-
trägern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit
gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,
Emil Hegemeister.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
sehr willkommen.

Eine würdige Vorfeier des 80. Geburtstages Sr. Durch-
laucht des Fürsten Bismarck fand am Sonnabend in dem
prächtigen decorirten Saale des Restaurant „Bürgergarten“
statt. Es hatten sich hierzu ca. 200 Anhänger des Alt-
Reichskanzlers eingefunden. Die Leitung des Fest-Com-
merces übernahm Herr Profus-Zelle. Herr Bürgermeister
Dr. Krepshammer brachte das stürmisch erworbene Hoch auf
Se. Maj. Kaiser Wilhelm aus. Die Festrede zu Ehren
des Geburtstagskindes hielt Herr Fackelschulldirektor Dreher.
Er entwarf in markigen, zu Herzen gehenden Worten ein
lichtvolles Bild des verehrten Reichskanzlers, dem wir die
Einigung der deutschen Völkersämme, die Größe und Weis-
sagung des deutschen Reiches verdanken, dessen gleichwüth-
tem Wirken die Gründung und heutige machtvolle Gestal-
tung Deutschlands in erster Linie zu danken sei. Mit
einem beaufenden Hoch auf Fürst Bismarck schloß der
Redner. Abwechslung in die Toste, die nun folgten, und
die Frau Fürstin Bismarck und die fürstliche Familie be-
glaubten, brachten die allgemein gesungenen Vaterlands-
lieder und einige Vorträge des Gesangsvereins Auerhammer,
sowie die militärischen Weisen unserer Stadtkapelle, die mit
vielen Beifall bedacht wurden. Die Stimmung war eine
sehr angeregte, freudig bewegte, wie man sie nur bei
ganz seltenen Gelegenheiten finden kann, auch wurde an
Fürst Bismarck ein Glückwunschtelegramm übersandt, und
die einhändige Dankschrift des Fürsten für ein solches
vom vorigen Jahre herumgereicht, welche mit vielem In-
teresse gelesen wurde. „Wäge der Altreichskanzler Fürst
Bismarck, noch lange dem deutschen Reiche, wenn auch passiv,
erhalten bleiben,“ das war der allgemeine Wunsch der
Versammelten.

Das Gemeindebüro zu Zelle wird am 5. April nach
dem neuen prächtigen Rathhaus an der Pfannenstiel-
Straße übersiedeln.

Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarz-
berg Sonnabend, den 14. April 1894, im Verhandlungs-
saale der königlichen Amtshauptmannschaft.

Die Tagesordnung ist aus dem Anschläge in der Hausflur
des amtshauptmannschaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.
Nr. 8 und 9 des diesjährigen Reichsgesetzblattes sind er-
schienen und liegen in dieser Raths-Expedition 14 Tage
lang zur Einsichtnahme aus:

Inhalt: Dan. d. d. und Schiffh. d. d. Vertrag zwischen Deutsch-

land und Rußland, vom 10. Februar — 29. Januar 1894,
Gesetz, betreffend die Aenderung des Gesetzes über den
Unterstützungswohnitz und die Ergänzung des Strafgeset-
buchs. Bekanntmachung, betreffend die Redaktion des Ge-
setzes über den Unterstützungswohnitz vom 6. Juni 1870.
Bekanntmachung, betreffend Ergänzung u. Berichtigung der
dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahn-
frachtverkehr beigefügten Liste.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des
Lichters und Handelsmanns Oskar Friedel in Oberpfan-
nenstiel ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwal-
ters Schlußtermin auf den 28. April 1894, Vormittags
11 Uhr vor dem königlichen Amtsgericht Löbnitz bestimmt.
Die diesjährigen Frühjahrs-Kontrollversammlungen in den
Amtsgerichts-Bezirken Schneeberg, Löbnitz, Schwarzenberg
zu welchen sämtliche Mannschaften der Reserve, Land-
wehr 1. Aufgebots, Dispositions-Urlander und die zur
Disposition der Ersatz-Belehrden Entlassenen, sowie Ersatz-
Reservisten zu erscheinen haben, werden abgehalten:

Freitag, den 6. April 1894, Nachmittags 3 Uhr: für die
Beurlaubten aus Ober- und Niederschlema, Neudorfel und
Neupötel. Sonnabend, den 7. April 1894, Vormittags
8 Uhr: für die Beurlaubten aus Borsdorf, Albernau,
Schindlers-Wert, Burtthardtgrün, Pindennau und Griesbach;
in Löbnitz auf dem Markte: Sonnabend, den 7. April
1894, Nachmittags 3 Uhr: für die Beurlaubten aus Löb-
nitz, Albersoda, Niederlöbnitz, Nieder- und Oberalfalter,
Stretwald, Grana und Dittersdorf, in Aue auf dem
Markte: Montag, den 9. April 1894, Vormittags 8 Uhr:
für die Beurlaubten aus Aue, Nachmittags 2 Uhr: für
die Beurlaubten aus Auerhammer, Zelle, Ober- und Nie-
derpfannenstiel; in Lauter am Espig'schen Gasthose; Don-
nerstag, den 12. April 1894, Nachmittags 2 Uhr: für die
Beurlaubten aus Lauter, Vockau und Bernsbach, Nach-
mittags 8 Uhr: für die Beurlaubten aus Beiersfeld, Ober-
sachsenfeld, Neuwelt, Pöblla, Langenberg, Waschleithe, Grün-
hain, Wittweida, Ratersbach, Erla und Grandorf.

Bejodere Gefellungsbeschele sowie Anschläge werden
nicht ausgegeben, unentschuldigtes Ausbleiben oder zu spä-
tes Eintreffen auf dem Kontrollplatze wird mit Arrest be-
straft.

Gesuche um Bestreitung von den Kontrollversammlungen
sind gehörig bearbeitet und rechtzeitig an den Bezirksfel-
dwebel einzureichen.

Da nach den Kontroll-Versammlungen Fußmessungen
vorgenommen werden, ist auf reingewaschene Füße Bedacht
zu nehmen.

Vorige Woche brannte in Vockau die früher Reichs-
ring'sche jetzt Hofner'sche Gastwirtschaft völlig nieder. Wäh-
rend noch eine Anzahl Gäste beisammen saßen, schlugen
die Flammen schon hoch aus dem hölzernen Gebäude em-
por und legten dasselbe binnen kurzer Frist in Asche.

Am 1. Feiertag Nachmittags gegen 6 Uhr erhängte sich
in Niederschlema ein in den 40er Jahren stehender Hand-
arbeiter von hier in seiner Schlafkammer. Derselbe hin-
terläßt eine zahlreiche Familie. (Erzgeb. Bld.)

Am Sonntag Nachmittags geriethen auf der Dorf-
straße in Oberschlema zwei Konfirmanden aus Schneeberg
mit einander in Streit, im Verlauf dessen der eine Bur-

sche seinem Genossen einen faustgroßen Stein derart an
den Hinterkopf warf, daß der Betroffene alabald zusam-
menbrach und jetzt schwerverletzt darniederliegt.

Die „Berliner Gerichts-Zeitung“, über die wir schon in
voriger Nummer berichteten, hat sich seit langen Jahren
als ein ebenso nützliches wie interessantes Blatt erwiesen.
In knapper Form, die sorgsam vermeidet, die kostbare Zeit
der Leser unnütz in Anspruch zu nehmen, berichtet die Zei-
tung über die neuen Reichs- und Landesgesetze, über inter-
essante Kriminal- und Civilprozesse des In- u. Auslandes,
erklärt sie die beachtenswerten neuesten Entscheidungen des
Reichsgerichts, Kammergerichts und Oberverwaltungsgerichts
u. s. w., und erteilt sie im Briefkasten durch die Redaktion,
zu der hervorragende Juristen gehören, so fern sie, nicht wen-
ger interessant die Chronik Berliner Tages-Ereignisse und
viele Andere des reichen Inhalts, welcher die Zeitung
nicht nur in Berlin u. Umgeb., sondern auch in all. Provinzen in
vielen Familien unentbehrlich gemacht hat. Wir fügen für
solche Leser, die das Blatt noch nicht kennen, aber von
seiner Nützlichkeit sich überzeugen wollen, noch an, daß auf
die im 42. Jahrgang erscheinende „Berliner Gerichts-Zeitung“
unter Nr. 908 der Post-Zeitungs-Preisliste für 2 Mk.
50 Pf. bei jeder deutschen Postanstalt abonniert werden
kann.

Omniöse Vorzeichen!

Fast die Hälfte der Menschheit ist jetzt von einer schrek-
lichen Krankheit ergriffen, welche durch ihre traurigen Folgen
unmögliches Unheil anrichtet. Die Vorboten und Anfangssym-
ptome der Krankheit sind: Gedankenloses und trübseliges Wesen,
zielloses Plänemachen und Nichts zur Ausführung bringen,
Energielosigkeit, krankhafte Furchtsamkeit, unwillkürliche Aufre-
gung, abwechselnd mit tiefer geistiger Depression, leichtes Er-
müden, Sucht nach langem Schlaf, wüster Kopf und abscheu-
lichen Geschmack im Munde beim Erwachen, Appetitlosigkeit,
abwechselnd mit Heißhunger, Schwindel, Gedächtnisschwäche,
Geräusche im Kopf und Ohren, Zittern der Arme und Beine
bei geringer Anstrengung, Schwäche im Rückgrat und viele
andere charakteristische Erscheinungen. Die Krankheit endet
mit Melancholie, Tiefsinn, Blödsinn, Wahnsinn und treibt zum
Selbstmord. Mit starrem Blicke, unterlaufenen Augen, hob-
len Waden, verlebten Jügen und schlotternden Beinen sieht
man die unglücklichen Opfer der Krankheit dahinsinken. Die
Schuld steht ihnen auf dem Gesichte geschrieben. Es ist Ner-
venverrückung mit ihren ewig wechselnden Symptomen, welche
so viele Personen im besten Lebensalter befallen hat und die-
selben moralisch und physisch zu Grunde richtet. An der
Zeit ist es nun, daß diese Quelle des Unheils gehemmt und
Wacht und Aufklärung geschafft wird. Wer den Keim des
schrecklichen Leidens in sich fühlt, der verlange kostenfrei
die „Sanjana-Heilmethode“, welche allen heidbaren Sta-
dium von Nerven- und Rückenmarkleiden schnelle und
sichere Hilfe bringt. Man bezieht dieses berühmte Heil-
verfahren jederzeit gänzlich kostenfrei durch den Sekre-
tär der Sanjana-Company, Herrn Hermann Dege zu
Leipzig.